



Darmstadt, 5. Januar 2011

Pressemitteilung

Koordinationsrat der Muslime und Interkultureller Rat: Aufruf zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2011

Der Koordinationsrat der Muslime in Deutschland (KRM) und der Interkulturelle Rat rufen gemeinsam dazu auf, während der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 14. bis 27. März 2011 aktiv zu werden und Veranstaltungen durchzuführen.

Muslime machen in Deutschland viele gute Erfahrungen. Vor allem dort, wo es persönliche Kontakte zu Nachbarn und am Arbeitsplatz gibt. Aber Muslime werden häufig auch abgelehnt. Ein Beispiel ist das Buch von Thilo Sarrazin, in dem Muslimen die Fähigkeit und Bereitschaft zur Integration generell abgesprochen wird. Der Autor, der Verlag und auflagenstarke Zeitungen haben damit auf dem Rücken von Muslimen viel Geld verdient. Manche Politiker und selbsternannte Islamkritiker haben sich angeschlossen und Stimmungsmache gegen Muslime betrieben. Auf vielen Internetseiten wird zu Hass und Gewalt gegen Muslime aufgerufen. Muslimische Frauen, insbesondere mit Kopftuch, werden beschimpft und auf dem Arbeitsmarkt diskriminiert.

Das muss sich ändern. Verbesserungen im Miteinander sind möglich und nötig. Zu den wesentlichen Aufgaben der Internationalen Wochen gegen Rassismus gehört daher die Überwindung von antimuslimischem Rassismus. Der gemeinsame Aufruf von KRM und Interkulturellem Rat gibt folgende Anregungen:

- Zu Moscheeführungen einladen und Kirchen sowie andere religiöse Einrichtungen besuchen.
- Über die Integrationsleistung von Moscheevereinen informieren, wie z.B.: Deutschkurse, Jugendarbeit und sportliche Angebote.
- Kontakte mit Frauengruppen in der örtlichen Gemeinde aufbauen und den Austausch unter Frauen fördern.
- Mit den örtlichen Integrationsbeauftragten zusammenarbeiten.
- Abrahamische Teams mit Juden und Christen einladen und mit ihnen sprechen. Der Interkulturelle Rat hilft gerne bei der Suche nach Kontakten.
- Mit Politikern und Bürgern in Moscheegemeinden über das Zusammenleben sowie die Inhalte des Faltblattes sprechen.

Das Faltblatt kann beim Koordinationsrat der Muslime oder dem Interkulturellen Rat kostenlos angefordert werden.

gez.

Britta Graupner, Referentin „Internationale Wochen gegen Rassismus“